

Fiona: Hoffnungsträgerin im ESV

Schach: Mädchen ziehen an Jungs vorbei – Neunjährige Dritte bei der DM

Zug um Zug erkannte Fiona Sieber die Lösung des Rätsels: „Das macht einfach Spaß!“ Ein halbes Jahr nach ihrem ersten Rendezvous mit dem König und seiner Dame räumte die Achtjährige bei den Schulmeisterschaften im Juli 2008 ab und – mit dem Vorurteil auf, das Spiel sei besser für Jungen geeignet. Im vergangenen September wurde sie Erste bei den Landesmeisterschaften, wiederholte den Erfolg im April und errang im Juni Platz drei bei der Deutschen Meisterschaft (ebenfalls in der Klasse weibliche Jugend U10). Im ESV Rot-Weiß ist die Neunjährige Hoffnungsträgerin und Vorbild für den Nachwuchs. Ihre Trainerin ist Großmeisterin – keine Selbstverständlichkeit in der deutschen Schach-Vereinslandschaft.

Vor zwei Jahren ließen Michaela und Martin Sieber ihre Tochter ziehen – ganz langsam, dachten sie: „Erstmal eine Figur am Tag erklären“, erinnert sich Martin Sieber. Nach ein paar Stunden gab der 43-Jährige auf: „Bis auf den Springer hatte sie alles gelernt, weil ich

einfach zu müde wurde.“ Zwei Tage später hatte Fiona die Regeln im Kopf. Jetzt nahmen ihre Eltern die geplante Einstellung zu den Stellungsvarianten in die Hand.

Im ESV Rot-Weiß fanden sie einen feinen Verein mit umsichtigen Betreuern, sportlicher Kompetenz und familiärer Atmosphäre in der Schachabteilung. 56 Aktive im Alter zwischen acht und 80 Jahren üben an jedem Donnerstag nachmittags im ‚Mehr-Generationen‘-Bürgerhaus in Grone. „Fiona war total begeistert“, so Martin Sieber. Das Training hat fast exklusiven Charakter.

Mit Tamara Klink ist eine Großmeisterin für die ESV-Jugend aktiv. Sie hat das Spiel als Neunjährige in Kasachstan schätzen gelernt. Schachturniere, so die 42-Jährige, „erfordern sehr viel Zeit. Ich teile lieber meine Erfahrungen mit Kindern und Jugendlichen.“ Zum Training gehören auch



Meisterin und Trainerin: Tamara Klink.

Spiele gegen Erwachsene, auch bei diesen Einheiten macht Fiona eine gute Figur. „Sie ist ein begabtes Mädchen, talentiert, sehr diszipliniert für ihr Alter und fleißig. Sie ist verliebt in Schach.“

Für die Gruppe, so Tamara Klink, bedeutet Fionas Talent Motivation, Anreiz zum Nacheifern – vor allem für immer mehr Mädchen, die im ESV bereits einige Erfolge aufweisen können. Für bessere Rahmenbedingungen sorgen die Vereinsführung und externe Unterstützer – so gut es ihnen möglich ist.

Wichtig ist Tamara Klink, Michaela und Martin Sieber, dass sich Fiona nicht „einseitig entwickelt“. Sie mag Fußball und Karate und auch das tägliche Lösen von Schachaufgaben soll bei allem Ehrgeiz eher spielerisch sein. Eröffnungs-Kreativität und vorausschauende taktische Stellungs-Finessen gehören noch nicht zu ihrem Repertoire.

Fiona, betont Tamara Klink, brauche Turniere für ihre Weiterentwicklung. Sponsoren seien gefragt, um nicht den Anschluss und Ziele aus den Augen zu verlieren. Platz eins bei der Deutschen Meisterschaft '10 haben Schülerin und Meisterin jedenfalls im Blick. ski



Spielerisch und zielsicher trainieren: Talent Fiona Sieber.

Fotos: ski